

II-11511 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5574/13

1993-11-11

DRINGLICHE ANFRAGE

der Abg. Dr. Partik-Pablé und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend den katastrophalen Zustand der österreichischen Sicherheitsbehörden

Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky hat in der Regierungserklärung am 18. Dezember 1990 dem Kapitel Sicherheitspolitik die Worte "Österreich ist ein sicheres Land" vorangestellt.

Dieser Tage wurde der österreichischen Bevölkerung erneut der Wert dieser Aussage dahingehend vor Augen geführt, als Gendarmerieposten ausgeplündert und Exekutivorgane verletzt und getötet wurden.

Im Zuge der kostenintensiven Fahndung nach zwei Schwerverbrechern mußte die österreichische Bevölkerung die mangelnde Koordinationsfähigkeit des Bundesministeriums für Inneres sowie die bekannt schlechte technische Ausrüstung der Sicherheitsbehörden und nicht zuletzt konzeptlos handelnde Verantwortliche zur Kenntnis nehmen.

Die lange Fahndungsdauer bedeutete nicht nur eine erhebliche Belastung für die eingesetzten Exekutivorgane, sondern auch ein besonderes Risiko für die Bevölkerung in den jeweils betroffenen Fahndungsgebieten.

Geradezu tragikomisch mutet das Vorgehen der Sicherheitsbehörden an, wenn man die von einem Nachrichtenmagazin abgedruckten Funkgespräche liest. Beamte verirrten sich im Zielgebiet, andere wußten nicht, wonach sie fahnden sollten und Dritte jagten den eigenen Kollegen hinterher. Nebel in der Organisation und vor Ort machten die Großfahndung nach zwei bewaffneten Männern zur Farce.

Den erschütternden Zustand jahrelanger sozialistischer (Un)Sicherheitspolitik mußten die eingesetzten Exekutivorgane somit am eigenen Leib verspüren. Besonders bemerkenswert war

Angesichts der in den letzten Jahren stark gestiegenen Kriminalität kann die beschwichtigende Feststellung des Innenministers "der Anstieg der Kriminalität ist nicht erfreulich, aber relativ gut, Österreich liegt damit im europäischen Trend" von der Bevölkerung nur als blander Zynismus aufgefaßt werden.

In der Sorge um die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung und dem Bemühen alles zu unternehmen, diese Sicherheit zu verbessern und künftige Großaktionen effizienter zu organisieren, stellen die unterfertigten Abgeordneten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

D r i n g l i c h e A n f r a g e :

- 1) Worin sehen Sie selbst die gravierndsten Mängel bei dem Großeinsatz der Exekutive bei der Fahndung nach Robert P. und Michael K.?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um in Zukunft Großeinsätze der Exekutive effizienter zu gestalten und solche "Pannen" zu vermeiden?
- 3) Wie ist es zu erklären, daß nach tagelanger Fahndung noch immer Beamte eingesetzt werden, die nicht über die entsprechenden Schutzausrüstungen verfügen?
- 4) Sind Sie bereit, die Schließung der Gendarmerieposten während der Nachtstunden rückgängig zu machen?
- 5) Wurden in der Zwischenzeit Maßnahmen getroffen, damit "Selbstbedienungsversuche" in Gendarmerieposten ab sofort vereitelt werden können?
- 6) Wird das Innenministerium in Zukunft auch private Bewachungsdienste zur Sicherung von unbesetzten Gendarmerieposten einsetzen?
- 7) Warum wurden bei der "Strukturreform" der Bundesgendarmerie nicht die ent-

sprechenden Maßnahmen gesetzt, um eine sichere Verwahrung der Ausrüstung zu gewährleisten?

- 8) Werden Sie Initiativen setzen, um das für die Beamten unzumutbare Dienstzeitsystem zu verändern?
- 9) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die zusätzlich benötigten 700 Gendarmeriebeamten bereitstellen?
- 10) Sind Sie der Meinung, daß durch die "Strukturreform" die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung erhöht wird, insbesondere wenn dadurch Überfälle auf Gendarmerieposten ermöglicht werden?
- 11) Warum wird das Mißverhältnis zwischen einer sich ständig aufblähenden Zentralverwaltung und einem ständig stärker ausgehungerten Exekutivdienst weiter gepflogen?
- 12) Der Sicherheitsbericht 1992 zeigt eine weitere Steigerung der Verbrechen und Vergehen; wie sehen die aktuellen Zahlen für den Zeitraum 1993 aus?
- 13) Welche Beschaffungsprogramme werden Sie initiieren, um die Ausrüstung der Exekutive so zu verbessern, damit jedem eingesetzten Beamten genügend technische Hilfsmittel zur Verfügung stehen?

In formeller Hinsicht wird beantragt, diese Anfrage gem. § 93 GOG zum frühestmöglichen Zeitpunkt dringlich zu behandeln und dem Erstunterzeichner vor Eingang in die Tagesordnung Gelegenheit zur Begründung zu geben.